

Wo steht NÖ nach 2 ½ Jahren unter dieser Proporzregierung? Zur Halbzeit der Legislaturperiode ziehen NEOS Zwischenbilanz und haben die beiden Regierungsprogramme zwischen ÖVP/SPÖ und ÖVP/FPÖ analysiert. Darüber hinaus stellen NEOS Ideen und Vorschläge für die Bereiche Bildung, Gesundheit sowie Wirtschaft & Arbeitsplätze vor. Bei der Plenarsitzung im Herbst werden dazu entsprechende Anträge folgen.

Eine Zwischenbilanz, die gar nicht so einfach ist

Eine Analyse der beiden Programme erweist sich – seriös betrachtet – als schwierig, handelt es sich doch um eine Ansammlung von Absichtserklärungen, ohne dabei konkret zu werden. Beispiele dafür gibt es reichlich: So vereinbarte die Landesregierung, sich dem Thema „Gesundheitsförderung und Prävention“ zu widmen - ohne Maßnahmen zu nennen. Ein weiterer Punkt ist die Evaluierung des Sprengelzwangs. Eine Entscheidung darüber ist ausständig und wird es wohl in dieser Periode auch nicht mehr geben. Generell fehlen messbare Ziele in Form von Zeitleisten und budgetären Zuordnungen, wodurch eine objektive und unabhängige Erfolgskontrolle unterbunden wird. So etwa auch beim Breitbandausbau. Bis heute ist nicht genau nachvollziehbar, wie viele Investitionen dieser in fünf Jahren auslöst und wie viele Haushalte erschlossen werden.

Weiters sind in den Programmen sehr essenzielle Bereiche angeführt, in denen die Landesregierung bereits jetzt schwer in Verzug geraten ist. So ist das Land von einer flächendeckenden medizinischen Versorgung weiter entfernt als noch zu Beginn der Legislaturperiode. Darüber hinaus ist ein verstärkter Ressourceneinsatz an Brennpunktschulen ebenso wenig in Sicht wie etwa ein Bekenntnis zu Englisch im Kindergarten oder ein umfangreiches Zweitwohnsitzersystem.

Zudem kommt, dass die Corona-Krise zwar im Budget, nicht aber in den Programmen abgebildet sein wird. Denn trotz der Pandemie und den stark geänderten Vorzeichen, ist keines der beiden Regierungsübereinkommen aufgeschnürt und angepasst worden.

Die drängendsten Baustellen – Ideen und Anliegen

Die Corona-Krise wirkt wie ein Brennglas, das die Probleme in wesentlichen Bereichen des alltäglichen Lebens verstärkt. Für drei dieser Themenfelder – Bildung, Gesundheit sowie Wirtschaft

& Arbeitsplätze – haben NEOS Ideen und Vorschläge an die Landesregierung formuliert. Viele von ihnen werden in Anträge gegossen und in den kommenden Sitzungen eingebracht.

Bildung

- **Digitalisierung:** Corona macht deutlich, wie sehr es hier an Bewegung fehlt. Zu den drängendsten Baustellen zählen die Ausstattung von Kindern aus finanzschwachen Familien mit Laptops, die flächendeckende Ausstattung der Schulen mit WLAN sowie die Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte in digitalen Unterrichtsmethoden.
- **Verstärkte Förderung:** NEOS wollen mehr Investitionen in schulische Förderprogramme, mehr Ressourcen für Brennpunktschulen, mehr Unterstützungspersonal sowie den Ausbau der Ganztagschule und Schulen in verschränkter Unterrichtsformen.
- **besserer Betreuungsschlüssel:** NEOS werden einen Antrag einbringen, der den Betreuungsschlüssel von derzeit max. 1:25 auf 1:10 bis ins Jahr 2036 senkt. Der wissenschaftlich untermauerte beste Betreuungsschlüssel wird mit 1:7 angegeben.

Gesundheit

- **Wohnortnahe Versorgung:** NEOS wollen die Primärversorgung stärken. Dazu braucht es u.a. zeitgemäße Leistungskataloge, die unter Einbeziehung von Kassen und Ärztekammer gestaltet werden müssen.
- **Attraktivierung des Hausarztberufes:** NEOS schlagen dazu Lehrpraxis-Stipendien in Form der Übernahme der Personalkosten für jeweils 2-3 Monate vor. Dadurch soll Studierenden das Berufsbild Hausarzt frühzeitig nähergebracht werden.

Wirtschaft & Arbeitsplätze

- **Entlastung und Reformen:** Die Kosten für Unternehmen müssen rasch gesenkt werden (z.B. Gebrauchsabgabe, Interessentenbeitrag, Kammerumlage 2, etc.), um Arbeitsplätze zu schaffen und abzusichern.
- **Rettungsschirm für Betriebe:** Forschungsstarke und technologieintensive Unternehmen sind wirtschaftlich stärken, um einen Ausverkauf an außereuropäische Konkurrenten zu stoppen.
- **Breitbandausbau und Bürokratieabbau,** um die Ansiedlung von Unternehmen in der Fläche zu begünstigen und alternative Arbeitsformen (z.B. Home Office) zu ermöglichen.

Rückfragen:

juergen.hirschmann@neos.eu,

0664/ 88 78 24 51